



Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt

Kirchenzeitung

Sommer 7/2004



Bei der „Welcome Party“ im August 2003 in Brimington, Foto: Leo Pohl

Alte Bekannte treffen - neue Freunde finden

Inhalt:

Besuch aus England
„Die Brücke“
Gottesdienste
Konfirmationen
Kurz notiert
Trinität
Von Personen
„Weiter als der Himmel“

Ende Juli bekommt die Kirchengemeinde wieder Gäste aus den beiden englischen Partnerstädten Brimington und Staveley. Eine Partnerschaft lebt von den Kontakten, die im Laufe der Jahre gewachsen sind. Inzwischen sind das mehr als 30 Jahre.

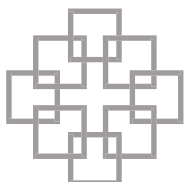
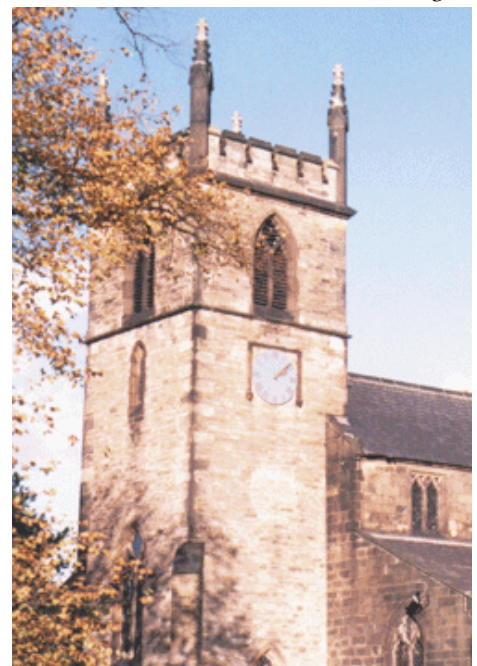
Eine Woche lang können alte Kontakte aufgefrischt und vielleicht auch neue Freundschaften geknüpft werden. Samstag, 31. Juli, werden dreizehn Gäste Männer, Frauen und Jugendliche in Pfungstadt erwartet.

Eine erste Möglichkeit, sich zu begegnen, bietet der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag, 1. August, in der Evangelischen Kirche. Im Anschluss daran wird eine „Welcome Party“ gefeiert mit gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken.

Angedacht sind außerdem zwei größere Ausflüge: Ein Tagesausflug und ein Einkehrtag im Haus der Stille im Westertal. Gäste, Gastgeber und andere Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen. Vorschläge für Kurz-Ausflüge in kleineren Gruppen und für Jugendliche werden zur Zeit noch geplant.

Der „Farewell Abend“ ist für Samstag, 7. August, geplant. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst Sonntag, 8. August, fliegen die Gäste nachmittags vom Rhein-Main-Flughafen wieder zurück nach England. Für die Übernachtungen werden noch Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht. Kontakt: Pfarrer Michael Dietrich (☎ 4451).

St. Michael in Brimington



Regelmäßige Veranstaltungen im

**Dietrich-Bonhoeffer-
Haus**, Odenwaldstraße 1
☎ (06157) 4399

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis
- 14³⁰ Kinderchor II
- 15⁰⁰ Kinderchor I
- 15⁰⁰ Jungschar
- 18³⁰ Blockflöten-Ensemble
- 20⁰⁰ Kirchenchor

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14¹⁵ Flötenanfänger
- 14⁴⁵ Flötenfortgeschrittene
- 16⁰⁰ Alt-Flöten-Gruppe
- 16³⁰ Blockflötenkreis

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 15³⁰ Spielkreis
- 19³⁰ Gottesdienstkreis

Donnerstags

- 10⁰⁰ Spielkreis
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 20⁰⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
- 20⁰⁰ Männer kochen
(2.&4. im Monat)

Sonntags

- 10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 5300
 Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim/Main
 Verantwortlich: Gudrun Olschewski

Von Personen

Seit einem Monat ist **Sylvia Peipp** neues Mitglied im Kirchenvorstand für die Bezirke Mitte und Nord. Der Bezirksvorstand hat die 39jährige Diplomkauffrau

und dreifache Mutter Ende April in das Leitungsgremium nachberufen, nachdem

Nach acht Jahren verabschiedet sich **Karlhans Nüßlein** von der Kirchengemeinde Pfungstadt.

Als Vikar absolvierte der 39jährige Theologe von 1996 bis 1998 seine praktische Ausbildung bei Pfarrerin Brigitte Hagen. Im Anschluss daran arbeitete er ein Jahr im Religionspädagogischen Amt in Darmstadt, machte eine einjährige Elternpause und unterrichtete dann vier Jahre als Lehrer an der Friedrich-Ebert-Schule und am Schuldorf Bergstraße. Im März



„Die Brücke“

Seit zwei Jahren schon setzen sich zehn Männer und Frauen zweimal im Monat, jeweils mittwochs ab 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Themen des Glaubens, der Gesellschaft und Umwelt auseinander. Im Sinne der Bergpredigt beschäftigt sich die Gruppe mit aktuellen Fragen, Problemen, Chancen und Perspektiven und versucht, diese durch alternative Gottesdienstformen in die Gemeinde einzubringen. Theologisch begleitet wurde der Kreis bisher von Pfarrer im Ehrenamt Karlhans Nüßlein. Dabei ging es zum Beispiel um: „Teilen und Hinschauen“, „Mauern durchbrechen, Schranken überwinden, Hände reichen“

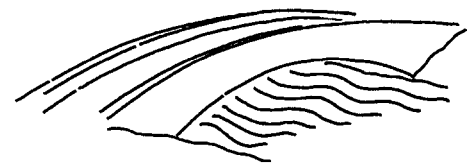
Walter Ahl aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist. Er will künftig mehr Zeit für seine Hobbys haben und den wohlverdienten Ruhestand genießen. Der evangelischen Kirchengemeinde bleibt der 77jährige dennoch auch weiterhin verbunden.



2001 wurde er in der Pfungstädter Kirche zum Pfarrer im Ehrenamt ordiniert. Seitdem

kümmerte er sich insbesondere um den Gottesdienstkreis „Die Brücke“. Karlhans Nüßlein kann, zusammen mit seiner Frau Astrid und seinen beiden Kinder Johannes und Mirjam, ab August/September als Pfarrer in seiner neuen Gemeinde, möglicherweise in Oberhessen, angetroffen werden. In einem Gottesdienst am 11. Juli um

10 Uhr in der Kirche verabschiedet er sich offiziell von der Kirchengemeinde.



oder den „Urlaub“. Zuletzt gestaltete der Gottesdienstkreis die Passionsandachten. Geplant wird zur Zeit der Gottesdienst zur Verabschiedung von Karlhans Nüßlein am 11. Juli um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Wer Interesse hat, seine Ideen bei künftigen Projekten „der Brücke“ einzubringen, melde sich bitte bei Helga Meier (☎ 7622), Wilhelm von Wittich (☎ 83102) oder Pfarrer Bernd Hagen (☎ 85602).

Weiter als der Himmel

Wie weit reicht der Himmel? Jeder weiß das: Der „Himmel über uns“, dieses Blau, vor dem die Sonne strahlt, dieses Schwarz, vor dem der Mond hängt und aus dem die Sterne flimmern, ist unendlich weit. Wir Menschen können diese Farben mit dem Auge nicht durchdringen. Wo wir sind und wo wir auch hinkommen, ob hier in Pfungstadt, in den Bergen oder am Meer: Der Himmel ist schon da.



Wie weit ziehen die Wolken? Bis dahin, wo sie sich abregnen, oder wo sie sich in der Sonnenwärme auflösen, sagt der Verstand. Über den Horizont hinaus, sagt das Auge. Irgendwohin. Unendlich weit.

So ist das auch mit der Güte und der Wahrheit Gottes, weiß ein Satz in der Bibel: „Gott, deine Güte, reicht so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehen.“ (Psalm 36,6)

Das heißt für mich: Gottes Zuwendung ist grenzenlos, sie reicht weiter als das, was ich tagtäglich erfahre und vor allem reicht die Güte und Wahrheit Gottes weiter als menschliche Bosheit. Der Psalm, aus dem der Satz stammt, hat es nämlich mit einer bitteren Erfahrung zu tun: Menschen können abgrundtief böse sein, können so fies werden, so hinter-

hältig und scheinheilig, dass einem die Freude am Leben vergeht. Wer nur auf das Böse starrt, tut es mit zusammengekniffenen Augen und gerunzelter Stirn, und wer den Blick nicht davon lösen kann, geht innerlich zu Grunde.

Deshalb lenkt der Bibelvers den Blick in eine andere Richtung. Nicht in die Niederungen menschlicher Bosheit (übrigens auch der eigenen) zu schauen, sondern den Blick zum „Himmel“ zu richten, schlägt er vor.

Es hilft sich gegen Angst, Resignation oder ohnmächtige Wut, die vielen kleinen und

großen Zeichen bewusst zu machen, die zeigen, dass Gott es gut mit mir meint. Und dabei können mir die Augen geöffnet werden und können groß und glänzend werden. In der Tat. Es ist gut so, dass Gott einen ganzen Himmel voller Zuwendung über alle Menschen spannt.

Und noch etwas ist mir bei diesem Bibelvers wichtig: Er ist ein Gebet. Der Mensch, der diese Worte als erster formuliert hat, und alle die, die es ihm nachsprechen, wenden sich direkt an Gott. Beten kann Staunen und Staunen kann Beten sein.

Gott, ich kann es nicht fassen. „So gut bist du zu mir!“ – „Ja. Lass es gut sein. Ich muss es gar nicht begreifen. Ich kann es einfach hinnehmen als ein Geschenk, das mir hilft zu leben.“

Pfarrer Michael Dietrich



Konfirmation Süd/Südost mit Pfarrerin Brigitte Hagen

Gruppe I

Letzte Reihe von links:

Sascha Schmidt, Sinan Nickel, Ingo Haas, Mark-Steven Amann, Philipp Kramer, Lena Knuth.

3. Reihe von links:

Tanja Teuke, Sascha Ruppert, Kevin Leiß, Martin Kurek, Oliver Metzler, Sebastian Daniel, Janina Dick, Margarete Schütz.

2. Reihe von links:

Sascha Müller, Torsten Wenz.

1. Reihe von links:

Sandra Ruppert, Tobias Opitz, Patrick Conen, Timo Edelmann, Christian Crößmann, Jessica Klein, Svenja Sachs.

Es fehlt: Elisa Stemmwedel.

Vorstellung: 31. Mai, 10⁰⁰

Abendmahl: 19. Juni, 19¹⁰

Konfirmation: 20. Juni, 9⁰⁰



Gruppe II

Letzte Reihe von links:

Lucas Wallmann, Stefanie Willner, Patricia Leischer, Melanie Geier, Stephanie Matz, Kevin Gründling.

3. Reihe von links:

Ferdinand Meyer-Hermann, Nadine Reinhardt, Sarah Schmidt, Marie Hädicke, Stefanie Hallmann, Rebecca Glock, Cornelius Seitz, Florian Turk.

2. Reihe von links:

Manuel Griga, Felix Mohles, Miro Hinkel, Daniel Hafermehl.

1. Reihe von links:

Jens Müller, Sebastian Thomas, Robin Schöbel, Fabian Hennrich, Tobias Steinmetz.

Es fehlt: Sina Schwinn.

Vorstellung: 31. Mai, 10⁰⁰

Abendmahl: 19. Juni, 19¹⁰

Konfirmation: 20. Juni, 11⁰⁰



Konfirmation Mitte/Nord

Pfarrerin Gudrun Olschewski & Pfarrer Michael Dietrich

Gruppe II



Vorstellung:
6. Juni, 10⁰⁰

Abendmahl:
26. Juni, 19¹⁰

Konfirmation:
27. Juni, 11⁰⁰

Hintere Reihe von links:

Gudrun Olschewski,
Florian Huber, Michael
Fischer, Melanie Dächert.

Mittlere Reihe von links:

Miriam Kessler, Melanie
Krocker, Nathalie Koch,
Sarah Lemke, Melanie
Feigenspan.

Vordere Reihe von links:

Patrick Crößmann (ZDL),
Marlene Heidt, Franziska
Staufert, Vera Brückmann,
Katinka Burk, Jasmin Stergiu

Es fehlen:

Jennifer Assmuss, Florian
Becker, Fabian Wlotzek.

Gruppe I



Vorstellung: 6. Juni, 11³⁰

Abendmahl: 26. Juni, 19¹⁰

Konfirmation: 27. Juni, 9⁰⁰

3. Reihe von links:

Heiko Leuschner,
Christopher Liebig,
Tim Nowack, Florian Binder

2. Reihe von links:

Patrick Crößmann (ZDL),
André Grein, Alex Bollmann,
Jessica Seidel.

1. Reihe von links:

Sven Wollny, Michael
Dietrich, Dominique Blum,
Alina Kühn.

Es fehlen:

Julia Philipp, Saskia Pöthig.



Von links:

Niklas Fissel, Dominik
Müller, Daniel Schulz,
Michael Krämer, Thomas
Liebig, Nils Heil,
Mark Unger, Pierre
Müller, Marco Sartison,
Astrid Archinal
(Gemeindepädagogin).

Es fehlen:

Daniel Jankovic,
Yannick Walters.

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben über die Sterne.“

Jean Paul

Gesucht:

5 Zimmer Haus
für
Kirchenmusikerin
ab August
Kontakt: ☎ 2007

„Soll ein Christ geben, so muss er zuvor haben, was nichts hat, das gibt nichts.“

Martin Luther

Kurz notiert

Allerlei und Nützlichliches ...

Einen Flohmarkt veranstaltet die Evangelische Frauenhilfe Samstag, 5. Juni, zwischen 8 und 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77.

Angeboten werden Kleidung, Bücher, Haushaltswaren und mehr. Für das leibliche Wohl sorgen Kuchen, belegte Brötchen, Kaffee und kalte Getränke.

Sachspenden für den Flohmarkt können dienstags von 16 bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus abgegeben werden. Kontakt: Helga Steinmetz (☎ 6486).



Bummeln, Schmökern und Musik

Mit einem Bücherflohmarkt vor der Kirche wollen sich Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Frauenhilfe am „Retford-Market-Day“, Samstag, 12. Juni, ab 11 Uhr beteiligen.

Außerdem können an einem gesonderten Bibel-Büchertisch neue Bibeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und Gesangbücher erworben werden. Kaffee und „Riwwelkuchen“ stillen am Nachmittag den kleinen Hunger. Um 15 Uhr traut sich ein Paar vor den Altar.

Um 19 Uhr steht eine halbstündige Orgelvesper mit Christoph Brücker auf dem Programm. Unter dem Thema „Geh aus mein Herz und suche Freud“ sind Orgelwerke aus Klassik, Romantik bis zur Gegenwart und eigene Kompositionen zu hören.

Sonntags, 10⁰⁰ Kindergottesdienst im Bonhoeffer-Haus - außer in den Ferien

Warum noch Kollekte sammeln – es gibt doch die Kirchensteuer?

Kollekte im Gottesdienst zu sammeln hat lange Tradition. Schon in den ersten christlichen Gemeinden sind kirchliche Abgaben üblich gewesen. In der Bibel heißt es, dass Geld und wohl auch Naturalgaben gesammelt wurden, um damit denen zu helfen, die Not leiden. Bis heute kommt die Kollekte, die während des Gottesdienstes gesammelt werden, einer der vielfältigen Aufgaben zugute, die durch die Kirche unterstützt werden: Hier bei uns in Pfungstadt genauso wie in der Landeskirche, in Deutschland und in aller Welt.

Für welchen Zweck die jeweilige Kollekte eines Sonntags bestimmt ist, wird von der Synode in einem Kollektenplan festgelegt. Jede Gemeinde muss sich danach richten. Mit den Kollekten werden Einrichtungen, Organisationen, Initiativen oder Projekte

unterstützt, die durch ihre Arbeit mit jungen, alten, behinderten, arbeitslosen Menschen auf Zuschüsse angewiesen sind, um so mehr, wenn diese im Zuge der Sparmassnahmen dem Rotstift zum Opfer fallen.

Immer wieder wurde der Wunsch an den Kirchenvorstand herangetragen, bei den Kollekten eine Wahlmöglichkeit zu bekommen und über das jeweilige Projekt, das unterstützt werden soll, besser informiert zu sein. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, ab 1. Juni jeweils zwei Kollektenkörbchen während des Gottesdienstes herum zu geben. In das eine kann Geld für den vorgeschlagenen Zweck gelegt werden, in das andere Geld für Projekte in der Kirchengemeinde Pfungstadt.





Gottesdienste im Juni 2004

6. Juni 2004 - Trinitatis

10⁰⁰ Vorstellung der KonfirmandInnen
Mitte/Nord Gruppe II

11³⁰ Vorstellung der KonfirmandInnen
Mitte/Nord Gruppe I
Pfarrer Michael Dietrich
& Pfarrerin Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
DBH, Pfarrehepaar Hagen & Team

13. Juni 2004 – 1. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrer Bernd Hagen

16. Juni 2004 –Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ - Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

19. Juni 2004 – Samstag

19¹⁰ Abendmahl zur Konfirmation
Süd/Südost, Pfarrehepaar Hagen

20. Juni 2004 –2. So. nach Trinitatis

9⁰⁰ Konfirmation Süd/Südost Gruppe I

11⁰⁰ Konfirmation Süd/Südost Gruppe II
Pfarrerin Brigitte Hagen

26. Juni 2004 – Samstag

19¹⁰ Abendmahl zur Konfirmation
Mitte/Nord, Pfarrer Michael Dietrich
& Pfarrerin Gudrun Olschewski

27. Juni 2004 – 3. So. nach Trinitatis

9⁰⁰ Konfirmation Mitte/Nord Gruppe I

11⁰⁰ Konfirmation Mitte/Nord Gruppe II
Pfarrerin Gudrun Olschewski
& Pfarrer Michael Dietrich

Gottesdienste im Juli 2004

4. Juli 2004 – 4. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
DBH, Pfarrehepaar Hagen & Team

11. Juli 2004 – 5. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
und Verabschiedung
von Pfarrer iE Karlhans Nüsslein
Pfarrer Bernd Hagen & „Die Brücke“

14. Juli 2004 – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ – Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

18. Juli 2004 – 6. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

11⁰⁰ Familiengottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

25. Juli 2004 – 7. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Gudrun Olschewski

Gottesdienste im August 2004

1. August 2004 – 8. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Gästen aus England
Pfarrer Michael Dietrich

8. August 2004 – 9. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Gästen aus England
Abendmahl, Pfarrer Michael Dietrich

15. August 2004 – 10. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich
11⁰⁰ Familiengottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Gudrun Olschewski

18. August 2004 – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ – Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

22. August 2004 – 11. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Bernd Hagen

29. August 2004 – 12. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Brigitte Hagen

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopser
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe
19³⁰ Shalomnesen
(Jugendgruppe)

Dienstags

9⁰⁰ Zwillingstreff
10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopser
15³⁰ Aktion Kids (7-8 Jahre)
(Teamer-Cafe)

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ Neue Frauengruppe
der ASS (1. im Monat)
☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor
20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
18⁰⁰ Teamer-Cafe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopser
19⁰⁰ Anonyme Alkoholiker
☎ (0175) 4204174

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1./3. im Monat)

GemeindepfarrerInnen

Pfarrerin Brigitte Hagen
Pfarrer Bernd Hagen
Goethestrasse 12
☎ (06157) 85602
☎ (06157) 85602
✉ Bernd.Hagen@gmx.net

Pfarrerin Gudrun Olschewski
Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
✉ dietricholschewski@t-online.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier
über das Gemeindebüro

Gemeindebüro

Kirsten Becker-Nürnberg
Marita Feigenspan
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
64319 Pfungstadt
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr
Do 15-18 Uhr

Gemeindepädagogin

Astrid Archinal
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 2477

Sprechzeiten

Montags 17.30-18.30 Uhr

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 9
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14
Angelika Flieger-Knoth
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Internet

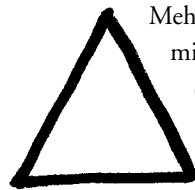
www.dike.de/pfungstadt
✉ pfungstadt@ekhn.de

Evangelische Kirche

Kirchstrasse

Trinität: 3 = 1 ?

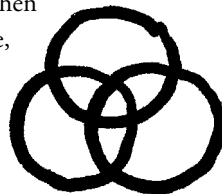
Die Namen der Sonntage im Sommer erinnern an eines der größten theologischen Geheimnisse, an die Dreieinigkeit, lateinisch: Trinität. Wie soll man sich das vorstellen, dass Gott gleichzeitig Vater, Sohn und Heiliger Geist, also drei in eins, ist?



Mehrere Zeichen gibt es, mit denen versucht wird, die Dreieinigkeit Gottes darzustellen: Das eine ist das Dreieck. Es hat drei Seiten

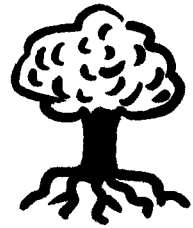
und Ecken. Aber nur, indem sie alle drei zusammengehören, bilden sie das Dreieck.

Ein anderes Zeichen sind drei Kreise, die ineinander verschlungen sind.



Jeder Kreis ist für sich ein selbstständiger Kreis. Mit den beiden anderen hängt er unzertrennlich zusammen. Es sind drei, und sie sind doch eins.

Aber auch der Baum dient als Zeichen für die Dreieinigkeit Gottes. Der Stamm ist etwas anderes als die Wurzeln, und die Wurzeln sind etwas anderes als die Blätter. Es sind drei verschiedene Dinge, die doch zusammen gehören. Es gibt den Stamm nicht ohne die Wurzeln, Blätter nicht ohne die Äste am Stamm.



Gerne wird die Trinität Gottes auch mit dem menschlichen Körper verglichen: Wesentlich daran ist, dass Körper, Geist und Seele zusammen gehören. Der Körper kann nicht ohne den Geist, der Geist nicht ohne die Seele. Drei in eins, was ein Mensch zum Leben braucht. Genauso wie Gott, der Vater, Jesus, der Sohn und der Heilige Geist zusammen gehören. Gott, der Vater, der alles geschaffen hat, Gott, der Sohn, der die Liebe zu den Menschen deutlich gemacht hat, und Gott, der Heilige Geist, der Kraft zum Leben sein will. Sie sind drei und doch eins – Dreieinigkeit.

